Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC

Clubinformation

Nr. 51 - Dezember 2010

Liebe Freundinnen und Freunde des MSC Daun,

es ist kaum zu glauben, aber das Jahr 2010 neigt sich dem Ende zu. Es war ein ereignisreiches Jahr mit schönen Veranstaltungen, und es war sehr erfreulich, dass viele Clubmitglieder und Freunde fleißig mitgeholfen haben, und wir so von einem erfolgreichen Jahr sprechen können.

Wie in den vergangenen 10 Jahren bestimmte die Eifel-Rallye die größte Arbeit des Vereines, und wie wir alle wissen war es wieder die erfolgsreichste Rallye neben dem WM Lauf in Deutschland!! Nicht nur weil wir die meisten Starter hatten, die Organisation war wiedermal vorbildlich und wurde auch dementsprechend bewertet.

Aber es war eben vorerst der letzte Lauf zur Deutschen Rallyemeisterschaft. Die Veranstaltergemeinschaft Eifel-Rallye wurde aufgelöst und die erwirtschafteten Gelder und Materialien aufgeteilt. Dies kam daher, dass unser Sportleiter und Rallyeleiter Karl Fries, der hauptverantwortlich für die Veranstaltung war diese Arbeit in der Form nicht mehr durchführen möchte, was wir verstehen können, denn bis auf wenige Tage im Jahr war Karl laufend mit der Organisation beschäftigt, und ein Nachfolger für ihn wurde nicht gefunden. Somit gibt es die ADAC Eifel-Rallye nicht mehr. Da wir aber nicht tatenlos bleiben wollen, wird der MSC eine neue Rallye ausrichten, und zwar die ADAC Eifel-Historic-Rally-Party. Was sich dahinter versteckt ist im Internet zu lesen, und bei unserer Jahreshauptversammlung werden wir gezielt darüber berichten.

Nur wenige Wochen nach der Eifel-Rallye zog es uns zum WM Lauf in den Hunsrück. Unter Leitung von WP-Leiter Hubert Böffgen, der mit seiner Mannschaft schon eine Woche vorher angereist war wurde die WP Hermeskeil organisiert.

Hierzu hatten wir annähernd 60 Helfer aus unseren Reihen, die hervorragende Arbeit geleistet haben. Die Unterbringung erfolgte im ehemaligen Sanitätsbereich der Hochwaldkaserne in Hermeskeil, und im Freigelände konnte am Abend so manches "Benzingespräch" geführt werden.

Im September fand in Daun der Mountain-Bike Marathon statt. Dabei wurden die Verpflegungsstände an den Strecken nunmehr zum 10. Mal vom MSC Daun besetzt. Unter Leitung von Hans Geisen konnten 30 Leute auf die 4 Stationen verteilt werden, und so haben wir wiederum unseren Dienst für den Ausrichter, die Verbandsgemeinde Daun, getan.

Nur eine Woche später fand die Eifel-Classic, eine touristische Veranstaltung für Oldtimer, statt. Dabei gab es eine kleine Wertungsprüfung am Marktplatz in Daun, wo am Vorabend auch die Teilnehmer begrüßt wurden. 10 Helfer taten ihren Dienst, sodass auch diese Veranstaltung mit in den Händen des MSC lag.

Nach so vielen Einsätzen in kürzester Zeit war es notwendig, auch einmal einen sozialen Tag durchzuführen. Am 02.10. war dieser angesagt. Mit einem Reisebus, der bis auf den letzten Platz besetzt war, führte die kurze Reise zunächst

Impressum

Clubinformation Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC
Ausgabe Nr. 51/2010

Herausgeber
Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC
Vorsitzender
Peter Schlömer, Daun
Redaktion
Norbert Kettenhofen, Düsseldorf
Email
https://www.msc-daun.de/kontakt.html

nach Jammelshofen, wo ein historisches Museum, meist Rennmotorräder, besichtigt wurde. Bei der anschließenden Fahrt zum neuen "Ringwerkmuseum" am Nürburgring wurde noch ein Zwischenstopp mit Besichtigung des Turmes an der Hohen Acht eingelegt. Der Abschluss fand schließlich im Clublokal "Zum Dorfbrunnen" statt, und alle waren sich einig, dass man auch in nächster Nähe zu Daun noch etwas sehen kann, was den meisten noch unbekannt war.

Den Abschluss des motorsportlichen Jahres bildete schließlich die Orientierungsfahrt am 06.11. Teils schwierige Aufgaben mussten die Teilnehmer dabei lösen, was durch den Einbruch der Dunkelheit nicht leichter wurde. Letztendlich erreichten alle Teilnehmer das Ziel in Wertung und waren froh, an dieser Veranstaltung teilgenommen zu haben.

Aktiver Motorsport gab es natürlich auch im Verein. Jürgen Lenarz mit Co Ralf Müller fuhren einige Veranstaltungen zur Youngtimer Rallye Trophee, wobei der 3-fache Sieger dieser Serie in diesem Jahr nicht um den Sieg kämpfen wollte, weil er sich noch anderen Aufgaben widmete.

Zu Demonstrationszwecken und im Namen des MSC fuhren Peter Schlömer, Friedhelm Pinnen sowie Uwe Kurzenberger einige Veranstaltungen mit ihren historischen Fahrzeugen und zeigten damit das breite Betätigungsfeld des MSC. Ihr Können als Beifahrer zeigten auch Petra Müller, Nadja El-Sayed, Gabi Mahler, Martin Kiefer und Dieter Müller, die teilweise mit wechselnden Fahrern Rallyes bestritten, und ebenfalls die MSC Fahnen hoch hielten.

EIFEL-HISTORIC-RALLY-PARTY

14.-16. Juli 2011 in Daun

2011 wird das Jahr der Veränderung sein. Mit der Großveranstaltung vom 14.- 16.07.2011 geht der MSC eine neue Herausforderung an, die sehr vielversprechend sein wird. Mit der Rallyelegende Walter Röhrl steht zudem ein Schirmherr zur Verfügung, den es freut, mit am Erfolg zu arbeiten. Aber das gelingt nur, wenn wir alle, wie bisher, zu der Sache stehen. Dann wird der Verein der Erste in Deutschland sein, der so etwas umsetzen konnte. Wir freuen uns darauf!

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr. Ich hoffe, dass wir uns alle gesund wiedersehen.

Peter Schlömer, 1.Vorsitzender

Mitgliederversammlung des MSC Daun e.V.

Am Samstag, dem 15. Januar 2011 um 20:00 Uhr, findet im Vereinslokal „Steakhaus Zum Dorfbrunnen“ in Daun, Abt – Richard -Str. 3, eine Jahreshauptversammlung statt.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden und Festsetzung der Stimmliste
2. Bericht des Vorsitzenden zum abgelaufenen Sportjahr
3. Bericht des Sportleiters zum Jahr 2010 sowie Ehrungen
4. Bericht des Kassenwarts
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenwarts
6. Wahl eines Versammlungsleiters
7. Entlastung des Gesamtvorstandes auf Antrag des Versammlungsleiters
8. Neuwahl des Gesamtvorstandes
9. Beschlussfassung über vorliegende Anträge (*)
10. Ausblick auf Veranstaltungen des Jahres 2011

(*) Anträge zu Ziffer 9 der Tagesordnung müssen gem. § 9 Abs. 5 der Clubsatzung mindestens 8 Tage vorher beim Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden.

Vorsitzender: Peter Schlömer, Trierer Str. 4, 54550 Daun

Eifel-Rallye wieder ein Erfolg

"Rallye Papst" Karl Fries tritt als Rallye-Leiter zurück

Die diesjährige Eifel-Rallye ist mit starker Beteiligung des MSC Daun wieder erfolgreich durchgeführt worden. Auf Seiten des MSC Daun waren nicht nur ca. 100 Helfer als Streckenposten, WP- und Rallyeleiter im Einsatz, sondern mit den Mitgliedern Peter Schlömer, Jürgen Lenarz, Ralf Müller sowie Friedhelm und Julian Pinnen, waren auch einige mit Ihren Fahrzeugen aktiv auf Strecke unterwegs.

Das Team Jürgen Lenartz/Ralf Müller startete in der Wertung der Youngtimer Rallye Trophy 2010. Schon am Donnerstag beim Shakedown konnte man erkennen, dass Jürgen heiß auf die Eifel-Rallye war. Am Freitag nach der WP 1 – Hilgerath, also direkt vor seiner Haustür, lag der Lokalmatador auf einem sehr guten 23. Platz in der Gesamtwertung und belegte damit vorerst den 1. Platz in seiner Klasse.

Auch in der Zwischenwertung nach WP 7 - Vulkaneifel lag das Team aussichtsreich auf dem 25. Platz in der Gesamtwertung und Rang 1 in seiner Klasse Y31. Leider gab es danach Probleme mit den Bremsen, die dann letztendlich zur Aufgabe zwangen. Dennoch haben Jürgen Lenarz und sein Beifahrer Ralf Müller gezeigt, zu was sie im Stande gewesen wären.

Peter Schlömer mit Beifahrer Hucke Klaus sowie Friedhelm und Julian Pinnen starteten bei der Eifel Historic Rallye Party, beide Teams auf Talbot Sunbeam Lotus, wobei das Team Pinnen/Pinnen die Rollen von Fahrer und Beifahrer ab und an tauschten. Beide Fahrzeuge konnten die Zuschauer schon beim Shakedown durch herrliche Drifts begeistern. Daneben musste Peter Schlömer als Mitorganisator der Eifel Historic Rallye Party auch organisatorischen und repräsentative Aufgaben übernehmen.

Zum Beispiel die Begrüßung des Gewinners der Auktion "Mitfahrgelegenheit in einem Audi Sport quattro E2 (S1), die sich der Gewinner 510,00 EUR hatte kosten lassen. Der Besitzer des Fahrzeugs, Wolf-Dieter Ihle, verdoppelte den Beitrag, so dass dem Verein "Christen helfen Bürgern e.V." im Beisein von Landrat Heinz Onnertz ein Scheck über 1020,00 EUR übergeben werden konnte.

Abschied von Karl Fries als Rallyeleiter.
Nach 10 erfolgreichen Jahren als Rallyeleiter der Eifel-Rallye hat Karl Fries seinen Rücktritt von diesem Posten erklärt. Der "Rallye Papst" nannte dafür ausdrücklich rein private Gründe. Er wird aber dem Rallyesport weiter die Treue halten. Franz-Rudolf Ubach, Organisationsleiter der Eifel-Rallye, sowie die beiden Vorsitzenden des MSC Daun Peter Schlömer und Volker Bangert, bedankten sich ausdrücklich für die jahrelange und erfolgreiche Arbeit von Karl Fries. Bei diesen Worten kam bei Karl Fries und dem Publikum schon etwas Wehmut auf, auch einzelne Tränen sollen geflossen sein. Als Dankeschön erhielt er eine Reise zum "Festival of Speed" nach Goodwood geschenkt.

Das innerhalb der VG Eifel-Rallye kein adäquater Ersatz gefunden werden konnte, wird es die Eifel-Rallye in dieser Form, d. h. als DRM Lauf in naher Zukunft nicht mehr geben. Dennoch soll es weiterhin Motorsport in Daun geben. In welcher Form werden die nächsten Monate zeigen.

Der König von Daun

Von Tanzkappelle bis Motorsport, Peter Schlömer hat überall die Finger drin. Der 54-jährige Versicherungsmakler ist die Attraktion der Eifel-Rallye, dabei hat der Dauner noch nie in seinem Leben eine richtige Rallye bestritten.

HENRY TOIVONEN kommt als Erster. Der Talbot Sunbeam hetzt knurrend um den langen Linksbogen. Zum Bremsen ist nicht viel Platz, es geht 50 Meter weiter hinter dem Straßenschild in einer Rechtslinks-Kombination in den Wald. Toivonen spart sich die Mühe, das Auto zum Bremsen gerade zu stellen. Das Heck des weißblauen Talbot hängt er ein bisschen nach außen, lässt kurz die Räder blockieren, lenkt nach rechts und zurrt kurz an der Handbremse. Der kurze Hintern des Sunbeam wechselt die Straßenseite und schwenkt nun in Richtung des hölzernen Bushaltestellenhäuschens. Der rechte Frontscheinwerfer glotzt derweil aus weniger als 20 Zentimetern den innen stehenden Eisenpfahl des Schildes an, doch schon reißt Toivonen die Zügel nach links. Abermals wechselt die Hinterachse die Straßenseite, das linke Vorderrad wühlt am Innenrand der Linkskurve im Dreck, die Schnauze des Talbot hat die Witterung aufgenommen, und wütende 215 Pferde jagen der Straße nach.

Das kann eben nur ein Superkönner, Finnlands größtes Talent seit einem Jahrzehnt. Anbremspunkt, Einlenken, Driftwinkel, Schwung - alles perfekt. Bis auf eine Kleinigkeit: Henri Toivonen ist angeblich schon seit 26 Jahren tot.

Als der Sunbeam Lotus ein Stündchen später auf dem Marktplatz von Daun parkt, steigt auch nicht der lange Finne mit der Beatle-Frisur aus dem Auto, sondern ein eher kurzer Typ mit gemütlichem Bäuchlein und fröhlichem Knautschgesicht. „Guten Tag, Peter Schlömer", spricht das Gesicht.

Die Mitglieder des Motorsportclubs nennen ihn den „Öwischten", was in der tiefsten Eifel „Der Obere" bedeutet. Mag ja sein, dass der Cheforganisator der Eifel-Rallye bisher Karl Fries heißt, doch der Mann im Hintergrund heißt Peter Schlömer. Der gelernte Versicherungskaufmann besorgt die Genehmigungen bei den Gemeinden und Grundstücksbesitzern, deren Hecken er anschließend mit seinen Zusatzscheinwerfern rasiert. Vater Heribert ist Streckenposten, Ehefrau Conny verkauft Programmhefte. Formal geht es hier um einen Lauf zur Deutschen Rallyemeisterschaft, inoffiziell ist es die „Peter Schlömer Show".

Schlömer liebt Tanzkapellen. Er spielt Querflöte, Saxophon, Akkordeon und Bassgitarre. Im Rallyeauto spielt er vor allerm die erste Geige. Wenn die Slowly-Sideways-Truppe von Rallyefotograf Reinhard Klein als Vorgruppe zu den DRM-Akteuren die Motoren anwirft, kommt Schlömer als Erster. Reinhard Klein nennt ihn den „König von Daun", weil er überall dabei ist, wo die Musik spielt. Die Fans tauften ihn den „Toivonen aus der Eifel."

Der 54-Jährige, der dermaßen spektakulär am Lenkrad kurbelt und die Ecken seines Sunbeam derart präzise im Blick hat, dass er als schlimmsten Unfall seiner Karriere einen abrasierten Zusatzscheinwerfer angibt, ist in seinem früheren Leben nie eine Rallye gefahren. Aber weil zwei Freunde aus dem Club anno dazumal bei der Rallye Monte Carlo antraten, ging Schlömer als Schrauber mit. Er selbst hatte keine Zeit für ernsthaften Motorsport. Schlömer gründete eine Familie, zeugte zwei Kinder, baute ein Haus, im Urlaub ging man Skifahren. Eher zum Spaß saß er an den Wochenenden mal im Kart. Die reine Geschwindigkeit und das Diktat der Stoppuhr waren schon damals sekundär. „Wenn es in Strömen geregnet hat, habe ich die Slicks draufgemacht", sagt er.

Er kannte Henri Toivonen, den damals jüngsten Sieger eines Weltmeisterschafts-Laufes, nur aus dem Fernsehen. Dort schaute er sich auch den Fahrstil ab, versuchte das Gleiche im Kart und im Auto. „Drei Jahre habe ich gebraucht, dann hatte ich es drauf." Eine richtige Rallye auf Zeit ist er in seinem ganzen Leben nie gefahren. Sein Freund Martin Kiefer sagt: „Hätte er früher angefangen, wäre er einer der Besten in Deutschland geworden." Kiefer bereitet Schlömers Talbot vor. 2000 Stunden hat er in das Auto gesteckt.

Zum 40. Geburtstag hatte sich Schlömer den Talbot geschenkt, kein Original-Toivonen-Auto, aber mit vielen Origi-

nalteilen bestückt. Trockensumpfschmierung, die Salisbury-Achse aus dem Jaguar MK2, die das Talbot-Werksteam umgebaut unter den Sunbeam pfropfte, Übersetzung bis 170km/h. Nur den Lotus-Motor entschärfte man aus Zuverlässigkeitsgründen von 250 auf 215 PS. Ansonsten baute Kiefer das Auto exakt so hin, wie es der große Finne 1981 in Korsika bewegte. „Dem Martin kann man die Augen verbinden, der kann das Auto blind reparieren", sagt Schlömer. Etwas Netteres kann man über einen Mechaniker kaum sagen. „Der Peter ist einer, der sein Wort hält. Auf den kann man sich verlassen", sagt Kiefer. Etwas Netteres kann man über einen Eifelaner nicht sagen.

Gefürchtet ist Schlömer nur wegen seines Perfektionsdrangs und seiner Ungeduld. Seine scheinbar grundlosen Besuche sind berüchtigt. „Das Schlimmste ist, wenn er sagt: Dat hat Zeit. Dann meint er eigentlich morgen", sagt Kiefer. „Der macht keine halben Sachen", meint Schlömers alter Spezi Peter Firmenich anerkennend. Das gilt auch außerhalb des Cockpits. Nachdem Organisator Fries seine Eifel-Rallye aus der aktuellen deutschen Meisterschaft zurückzog, übernahm der König von Daun das Zepter. Aus dem bisherigen DRM-Lauf, in dem die 60 historischen Teilnehmer offiziell nur das Rahmenprogramm stellten, soll unter Schlömers Leitung eine historische Rallye ungekannten Ausmaßes werden.

Die Fans hoffen, dass der „Öwischte" trotz Organisationsaufgaben auch 2011 in seinem Sunbeam wieder alles gibt, tagsüber auf den Prüfungen, abends an der Theke. Nach 80 bis 100 Zügen an der Handbremse kann man ihn in Daun beim einarmigen Reißen im Goldenen Fässchen treffen. Dort steht er an der Theke und tut das, was ihm am liebsten ist: mit guten Freunden anstoßen. Henri Toivonen, Elvis und Colin Chapman sollen auch ab und zu da sein.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung
Text:Markus Stier, Bilder:Reinhard Klein
Erschienen: Youngtimer 4/2010

MSC Daun bei der ADAC Rallye Deutschland

MSC stellt WP-Leitung in Hermeskeil

Mit ca. 60 Helfern beteiligte sich der MSC Daun an der Durchführung der diesjährigen ADAC Rallye Deutschland vom 19. - 22- August, die nach einem Jahr "Rotationspause" wieder zur Rallyeweltmeisterschaft zählt. Aufgabe des MSC Daun war die Organisation der WP Hermeskeil. Unser Verein stellte in diesem Fall nicht nur die Streckenposten, sondern auch die WP-Leitung. Auch der gesamte Streckenaufbau wurde vom MSC Daun verantwortet.

Wegen der hohen Anforderungen, die an eine WP im Rahmen eines Weltmeisterschaftslaufes gestellt werden, war ein Voraustrupp des MSC bereits seit Dienstag, den 17.08., vor Ort, um einerseits das Lager für 60 Person incl. Verpflegung aufzubauen, als auch die notwenigen Trainingskontrollen zu

besetzen. Am Mittwoch begann dieser Trupp dann mit dem Aufbau der Strecke, welche am Freitag 17.00 Uhr fertig gemeldet werden konnte. Am Samstag hieß es dann, die WP

um 4:45 Uhr, also 3 Stunden vor dem ersten Fahrzeug, einsatzbereit zu besetzen.

Die 2 Durchgänge auf der WP Hermeskeil wurden zur vollsten Zufriedenheit der Rallyeleitung und ohne jegliche Beanstandung durchgeführt. Ca. 3 Stunden nach dem Ende der WP war die Strecke wieder abgebaut und die ein oder andere wohlverdiente Erfrischung konnte zu sich genommen werden.

Helferausflug zum Nürburgring

Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?

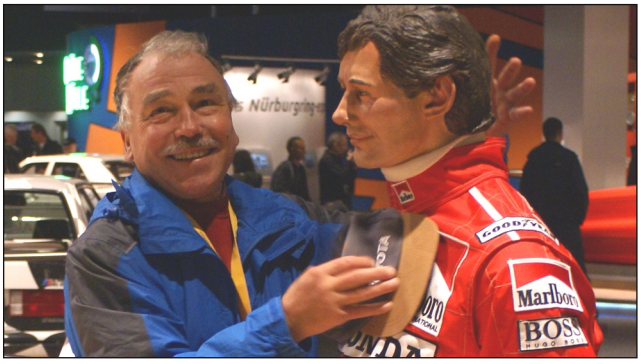
Anstelle eines Grillfestes wie in den vergangenen Jahren, bedankte sich der MSC Daun bei den Helfern der ADAC Eifel-Rallye und der ADAC Rallye Deutschland, und unter dem Motto - warum den in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah - mit einem Ausflug in die nähere Umgebung. Mit den Zielen Jammelshofen, hohe Acht und Nürburgring (genau in der Reihenfolge), waren Anreisezeit und Entfernung eine überschaubare Größe. Mit dem Ziel Nürburgring konnten die etwa 60 Teilnehmer natürlich sofort eine Verbindung zum Motorsport herstellen, beim dem Ziel Jammelshofen waren die meisten aber schon etwas neugierig bis skeptisch, was denn das kleine Dorf ganz in der Nähe des Nürburgrings in Sachen Motorsport zu bieten hat.
Umso größer war die Überraschung. Das Classic-Race Museum, unter der Leitung des ehemaligen aktiven Rennsportlers Frithjof Erpelding, zeigt Rennmaschinen im Original bzw. in bestem restaurierten Neuzustand. Ab den 20er Jahren bis heute sind unter den ca. 150 Einzelstücken viele Raritäten zu sehen. Rennsportmotorräder, die an einem Grandprix teilgenommen haben, sind hier reichlich vertreten. Einige Rennsportautos runden das Angebot. ab.

Gerade zwischen den älteren Teilnehmern und dem Museumsleiter kam es zu interessanten Fachgesprächen. Für Heribert Schlömer kam es hier zu einem Wiedersehen mit einer DKW Rennmaschine, mit der er selbst in seinen jungen Jahren Rennen gefahren ist.
Nach dem Besuch des Museums in Jammelshofen war die hohe Acht das nächste Ziel. Geplant waren ein kleiner Imbiss auf dem Parkplatz unterhalb der hohen Acht und eine kurze Wanderung auf zum Kaiser-Wilhelm-Turm. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit. Die Aussicht ins Ahrtal wurde durch dichten Nebel verdeckt, der Imbiss teilweise durch einsetzenden Regen gestört. Die gute Stimmung ließen sich die Teilnehmer dadurch aber nicht nehmen, mit viel Fantasie trotzten sie dem Regen.

Nächstes Ziel war der Nürburgring und der Besuch des ring°werk . Hier konnte sich jeder selbst ein Bild von den gigantischen Umbaumaßnahmen am Ring machen. Über Sinn und/oder Unsinn dieses Projektes kam es auch unter den Teilnehmern des Ausflugs zu "friedlichen" Diskussionen.

Historische Siegerfahrzeuge, ein Film über das 24h Rennen im 4D-Kino, ein Blick hinter die Kulissen der Formel 1 mit Boxengasse und Fahrerlager waren die Hauptattraktionen an diesem Tag.

Gegen 17.00 Uhr ging es zurück nach Daun ins Clublokal „Steakhaus zum Dorfbrunnen“, wo der Ausflug mit einem Essen und einigen Getränken den Ausklang fand.



Ohne GPS zum Ziel

Auch im Zeitalter von GPS und elektronischen Routenplanern ist es dennoch sinnvoll und hilfreich, sein Ziel mit Hilfe von Straßenkarten erreichen zu können. Zum einen sind die Routenplaner nicht immer aktuell und nehmen bei der Planung einer Route meist keine Rücksicht auf die aktuelle Verkehrslage. Bei Ausfall eines GPS Routenplaners weiß der Fahrer im schlimmsten Fall nicht einmal, wo er sich gerade befindet. Gut wer in solchen Fällen mit Straßenkarten bestückt ist, noch besser, wenn man auch in der Lage ist, diese Karten zu lesen.

Unter diesem Aspekt bot der MSC Daun seinen Mitgliedern eine Schulung an, die sie anschließend in die Lage versetzen sollen, ein Ziel auch ohne elektronische Hilfsmittel zu erreichen. Zum Abschluss der Schulung konnten die Teilnehmer das Gelernte bei einer kleinen Orientierungsfahrt in die Praxis umsetzen. Eine der Aufgabenstallungen bestand darin, einen Punkt mit Hilfe einer Wegbeschreibung und der Legende einer Straßenkarte zu finden. Eine andere Aufgabenstellung lautete, mit Hilfe von Koordinatenangaben eine Route zum vorgegebenen Ziel zu erarbeiten.

Alle diese Aufgaben wurden vom Hans Joachim Thul und Horst Petri am besten gelöst und wurden mit dem "Siegerpokal" belohnt.

Platz	Fahrer / Beifahrer	Punkte
1	Thul / Petry	196
2	Goedecke / Langel	230
3	Schlömer / Kammers	242
4	Firmenich / Müller	508
5	Kohlhass / Kettenhofen N.	646
6	Gessner / Kettenhofen H.G.	950
7	Simon / Kiefer	1028
8	Müller / Serwaty	1672

Jürgen Lenarz im Greenhell Racing Team
Start beim 24h Rennen auf dem Ring (13.-16. Mai)

Fahrer und Helfer des Teams sind aus der Region rund um den Nürburgring. Angefangen von Stefan Manheller, der praktisch auf der Nordschleife groß geworden ist, Uwe Krumscheid, einem alten Hasen auf der Nordschleife und mit mehreren Klassensiegen bei diversen Langstrecken- und 24 h Rennen. Komplettiert wird das Fahrer-Trio durch den aus dem Rallyesport bekannten und 3-fachen Youngtimer Rallye Trophy Meister Jürgen Lenarz.

Das ganze Team besteht aus insgesamt 20 Freiwilligen Helferinen und Helfer die sich die Nacht am 24h rennen um die Ohren hauen. Einige von ihnen haben in nur eineinhalb Monaten aus einem Straßenfahrzeug ein Rennfahrzeug gebaut.

Leider musste das Team mit Clubmitglied Jürgen Lennarz das 24h Rennen am Sonntag Morgen wegen eines Getriebeschaden aufgeben. Bis zu diesem Zeitpunkt lag das Team auf Platz 86 in der Gesamtwertung. Noch gegen 5.00 Uhr am Sonntag Morgen lag das Team auf einem ausgezeichneten 76. Platz.

Schnellste Runde: 10:08.723 Minuten
Schnellster Schnitt 150.086 km/h

Neue Clubjacke
Anprobe im Vereinslokal "Steakhaus zum Dorfbrunnen"

Wie schon berichtet, stellte der Vorstand bei der Jahreshauptversammlung die neue Clubjacke vor. Nach der Aufbringung des Club-Logos konnte das neue "Kleidungsstück" am 6.4.2010 ausgeliefert werden. Zur Anprobe im Vereinslokal "Steakhaus zum Dorfbrunen" erschienen zahlreiche Mitglieder.